



Peter Oschätzchen, Spross einer dänischen Gewürzhändler-Familie, bietet ausgefallene Delikatessen in hübscher Umgebung

# Omega eröffnet am Neuen Wall und Hohe Bleichen holen auf

VON GISELA REINERS

Eine Omega-Uhr wird niemals über das Internet verkauft. Wird dort eine angeboten, ist sie entweder eine Fälschung oder von dubioser Herkunft. So warnt der Schweizer Uhrenhersteller seine Fans und Kunden auf seiner Homepage. Hamburger brauchen ihre Omega sowieso nicht im Netz zu kaufen. Sie können unter renommierten Händlern auswählen – und demnächst in einem eigenen Omega-Geschäft einkaufen.

Louis Vuitton hat mit seinem Umzug am Neuen Wall eine begehrte Fläche nahe dem Jungfernstieg frei gemacht. Dort will Omega voraussichtlich vom Herbst an seine technisch hochwertigen, verlässlichen und mittlerweile auch sehr schönen und wertvollen Uhren präsentieren. Michael Schuhmacher und Martina Hingis, Pierce Brosnan und Cindy Crawford tragen Omega-Uhren. Die Wahl der Image-Träger zeigt deutlich, dass Omega als Zeitmesser im Sport bekannt ist, aber allmählich auch ins Showbiz vordringt.

Die „Seamaster“, ein sportliches Modell, knabbert schon an Marktanteilen von Rolex.

Omega gehört zur Schweizer Swatch Group, ebenso wie die Nobelmarken Breguet und Blancpain. Am Neuen Wall wird aber ausschließlich Omega verkauft.

Die feine Meile ist kräftig in Bewegung. Burberry an der Ecke Jungfernstieg vergrößert sich, hat das ehemalige Goldpfeil-Geschäft dazugenommen. Die Edelstrumpfmарke Fogal hat sich ganz aus Hamburg zurückgezogen, überlässt den Laden Thomas Sabo für ein Sterlingsilber-Geschäft, wie er schon eins in der Poststraße führt. Manche Flächen stehen leer, so von Budapester (vergrößert sich auf der Fläche von ehemals Campbell (Brillen) und Lehmann (Hemden) und von Laura Ashley.

Unterdessen holen die Hohen Bleichen mächtig auf. Dort finden sich jetzt ein paar hübsche Solitäre neben Vapiano (Pizza und Pasta in schickem Design) und Waltraud Bethge (noble Schreibwaren). An der Ecke Große Bleichen hat mit Argentum ein sehr schönes Silber-Geschäft eröffnet und die Fläche neben Secondella hat Engel & Völkers an einen Anbieter von Komfort-Schuhen vermittelt, der dort ein großes Angebot großer Marken führen will. Highlights sind jedoch gegenüber von Prada das neue Delikatessen-Geschäft Oschätzchen (das ist der Familienname des aus Dänemark stammenden Inhabers) und die eleganten Möbeletagen des belgischen Einrichters Flamant.



Ein wenig Landhaus, ein wenig Long Island – Möbel von Flamant schaffen Atmosphäre FOTOS: FABRICIUS

Beide bieten Weltstadtniveau. Da duftet es zart nach 200 verschiedenen Gewürzen in hübschen Dosen, stehen Erdbeer-Avocadodressings aus Neuseeland neben feinstem Balsamico, erlesenem Olivenöl und Luxuskonfitüren aus Frankreich. Äußerst verlockend: Dänische Pralinés von Summerbird und ausgefallene Soßen von Elsenham oder Fauchon. Bei Flamant soll man sich „wie Zuhause“ fühlen, bittet Geschäftsführerin Patricia Bohn. Sie hat nichts dagegen, wenn man seine Tasse aus dem kleinen Café im ersten Stock auf einem der Fauteuils oder Sofas austrinkt. Die Atmosphäre ähnelt der bei Ralph Lauren in New York. Trotz Krise und Gejammer ist Hamburg immer noch ein attraktiver Standort für innovative und kreative Einzelhändler.